

Pilzfunde bei SwissFungi melden : neu auch per App = Annoncer les découvertes de champignons à SwissFungi : une nouveauté : via l'appli

Autor(en): **Blaser, Stefan / Brännhage, Jonas / Gross, Andrin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **97 (2019)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935344>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pilzfunde bei SwissFungi melden

neu auch per App

STEFAN BLASER, JONAS BRÄNNHAGE & ANDRIN GROSS

Freiwillige Fundmelder bilden das Rückgrat des Daten- und Informationszentrums der Schweizer Pilze «SwissFungi». Wie jede/jeder einen wichtigen Beitrag zum Wissen über Pilze und schliesslich zum Pilzschutz in der Schweiz leisten kann.

Das nationale Daten- und Informationszentrum der Schweizer Pilze, SwissFungi (www.swissfungi.ch), ist in hohem Masse auf freiwillige Fundmelder angewiesen. Über 80% der aktuell rund 650 000 Fundmeldungen stammen von Freiwilligen. Diese Daten, ergänzt durch wissenschaftliche Erhebungen, werden verwendet, um Verbreitungsmuster, ökologische Ansprüche und Häufigkeit der Pilzarten der Schweiz abzuschätzen. Daraus entstehen in der Folge wichtige Hilfsmittel für den Artenschutz, wie die rote Liste der Grosspilze der Schweiz oder die Liste der national prioritären Arten (Arten, für deren Erhalt die Schweiz eine hohe Verantwortung trägt). Auf der SwissFungi-Webseite finden Sie unter «Artenförderung» eine Zusammenstellung solcher Dokumente. Auf unserem Verbreitungsatlas der Pilze der Schweiz werden neue Daten zu Verbreitung und Ökologie einzelner Arten laufend integriert. Jede einzelne Fundmeldung ist darum wertvoll und trägt zum Wissen über die Schweizer Pilzflora bei.

Um eine gute Datengrundlage für die

eben erwähnten Artenschutzhilfsmittel zu bekommen, ist es wichtig, Funddaten über alle Pilzgruppen, die ganze Landesfläche sowie übers ganze Jahr hinweg zu bekommen. Ebenso wichtig ist das wiederholte Melden derselben Arten über die Jahre hinweg, wodurch Häufigkeitsveränderungen erkannt werden können. Häufige Arten sollten zudem mit gleicher Intensität gemeldet werden wie seltene. Wenn seltene Arten immer, häufige jedoch kaum gemeldet werden, verzerrt dies die Realität.

SwissFungi kann schon lange auf zahlreiche, fleissige Fundmelder zählen, denen an dieser Stelle ein grosser Dank ausgesprochen werden soll. Für die Zukunft wollen wir die Anzahl unserer freiwilligen Kartierer unbedingt erhalten und womöglich noch erweitern. Für alle Pilzinteressierten soll deshalb im Folgenden aufgezeigt werden, wie Pilzfunde an SwissFungi gemeldet werden können. Zu den bereits länger existierenden Meldeoptionen wie Excel oder Online-Eingabetool ist seit 2017 die zeitgemässe Variante hinzugekommen, Funde mittels Smartphone-App melden zu können.

Möglichkeiten, um Pilzfunde an SwissFungi zu melden

Online-Eingabetool: Sehr empfehlenswert für regelmässige Fundmelder ist das Online-Eingabetool «my.swissfungi.ch».

Gerne richten wir Ihnen dafür ein eigenes Konto ein. Dazu müssen Sie lediglich das entsprechende Formular ausfüllen, welches Sie auf der SwissFungi-Webseite unter «Mitmachen» > «Online-Eingabetool» finden. Funde können mit «my.swissfungi.ch» sehr einfach in einer Eingabemaske eingegeben und übermittelt werden. Gleichzeitig erhalten Sie eine kartografische und tabellarische Übersicht über alle Ihre Funde in der Schweiz.

FlorApp auf dem Smartphone: Das FlorApp wurde von Info Flora (Nationales Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora, www.infoflora.ch) zur Meldung von Gefässpflanzen entwickelt. Seit ein paar Jahren können damit aber auch Pilze, Flechten, Armleuchteralgen und Moose kartiert werden. FlorApp lässt sich für Androidgeräte im «Google Play» und für das iPhone im «AppStore» kostenlos herunterladen. Nach dem Herunterladen des Apps muss ein Konto bei Info Flora eingerichtet werden. Dafür erhält man auf der Info-Flora-Webseite Zugriff auf ein eigenes «Online-Feldbuch», wo alle eigenen Funde angezeigt werden.

Mit FlorApp können die relevanten Funddaten bereits einfach im Feld erfasst werden und müssen nicht mühsam zuhause nachgetragen werden. Die Fundkoordinaten werden vom FlorApp bei eingeschaltetem GPS automatisch erfasst, können aber manuell angepasst werden. Sehr nützlich ist auch die Funktion, bis zu drei Fotos des gefundenen Pilzes und / oder des Standortes mit der Fundmeldung zu verknüpfen. Dies hilft SwissFungi sehr bei der Validierung der Funde.

Auch wenn ein Pilz nicht bereits im Feld bestimmt werden kann und zuhause mikroskopiert werden muss, kann das FlorApp zur Kartierung benutzt werden. Eine unbekannte Art wird dabei vorläufig unter einem beliebigen Namen (z. B. erster Name in der Liste = *Abortiporus biennis*) abgespeichert und wichtige Beobachtungen zur Ökologie der Art (inkl. Fotos) notiert. Zuhause kann man dann

«my.swissfungi.ch» – Ausschnitt aus der Eingabemaske des Online-Eingabetools

«my.swissfungi.ch» – Détail du masque de l'outil de saisie en ligne

die Pilzart nachbestimmen und den Pilznamen nachträglich anpassen. Wenn alle Informationen eingetragen sind, kann der Fund synchronisiert werden. Damit wird der Fund an Info Flora übermittelt und immer am folgenden Dienstag an SwissFungi weitergeleitet. Synchronisierte Funde lassen sich auf dem Smartphone-App nicht mehr korrigieren. Auf dem Online-Feldbuch von Info Flora können die Funde aber jeweils noch bis am Dienstagabend korrigiert werden, bevor sie dann endgültig an SwissFungi übermittelt werden.

Weitere Informationen zum FlorApp und dem Online-Feldbuch finden Sie auf der SwissFungi-Webseite unter der Rubrik «Mitmachen» > «Smartphone-Applikation» und «Online-Feldbuch».

Einzelfunde: Für Einzelfundmeldungen können auf der SwissFungi-Webseite vorbereitete Formulare für Einzelfunde (als Excel, Word oder PDF) heruntergeladen werden. Klicken Sie dazu auf der SwissFungi-Webseite auf «Mitmachen» > «Andere Meldemöglichkeiten» > «Download Formulare». Alternativ können Einzelfunde auch jederzeit per E-Mail an SwissFungi (andrin.gross@wsl.ch) geschickt werden.

Exceltabelle: Möchte jemand mehrere Funde gleichzeitig melden (z. B. bei Projekten, Studienwochen, Vereinsexkursionen etc.), können diese in einer Exceltabelle zusammengestellt und per E-Mail an SwissFungi geschickt werden. Dazu haben wir eine Excel-Vorlage vorberei-

tet, welche auf der SwissFungi-Webseite heruntergeladen werden kann. Klicken Sie dazu auf «Mitmachen» > «Andere Meldemöglichkeiten» > «Excel-Tabelle». Obligatorische und optionale Spalten haben zur besseren Übersicht verschiedene Farben. Auch wenn Angaben wie z. B. Substrat oder Lebensraum nicht obligatorisch sind, steigern diese Angaben den Wert einer Beobachtung deutlich. **Wichtig:** Bitte verwenden Sie für Fundmeldungen zukünftig keine selber erstellten Excel-Tabellen mehr, da sich deren weitere Verarbeitung für uns sehr zeitintensiv gestaltet.

Für weitere Informationen zu Pilzfundmeldungen kann SwissFungi (andrin.gross@wsl.ch) jederzeit kontaktiert werden.

Annoncer les découvertes de champignons à SwissFungi

Une nouveauté: via l'appli

STEFAN BLASER, JONAS BRÄNNHAGE & ANDRIN GROSS • TRADUCTION: J.-J. ROTH

Les mycologues volontaires pour les annonces de récolte constituent la colonne vertébrale du centre de données et d'information sur les champignons suisses «SwissFungi». Comment chacun peut-il offrir une contribution importante à la connaissance des champignons et surtout à la protection des champignons en Suisse?

SwissFungi (www.swissfungi.ch), le centre national de données et d'information des espèces fongiques suisses, fait largement appel aux chercheurs volontaires. Plus de 80 % des 650 000 résultats actuels proviennent de mycologues volontaires. Ces données, complétées par des enquêtes scientifiques, sont utilisées pour établir, entre autres, par hypothèses les schémas de répartition, les critères écologiques et la prévalence d'espèces de champignons en Suisse. En conséquence, ces données sont à l'origine d'importants outils de protection, tels la liste rouge des champignons suisses ou la liste des espèces prioritaires nationales (espèces que la Suisse a la responsabilité de préserver). Sur le

site Web de SwissFungi, vous trouverez une compilation de tous ces documents sous «Conservation des espèces». De nouvelles données sur la répartition et l'écologie d'espèces individuelles sont continuellement intégrées dans notre atlas de diffusion suisse. Chaque découverte est donc précieuse et contribue à la connaissance de la flore fongique suisse.

Afin d'obtenir une base de données de qualité pour l'aide à la protection des espèces susmentionnées, il est important d'obtenir des données sur tous les groupes de champignons, sur toute la surface du pays et tout au long de l'année. Il est tout aussi important de signaler à plusieurs reprises la même espèce au fil des ans, ce qui peut permettre de détecter entre autres, des changements de fréquence. Les espèces communes doivent également être signalées avec la même intensité que les espèces rares. Si des espèces rares sont toujours signalées, les espèces fréquentes, en revanche, le sont rarement. Cela impacte la réalité des données.

SwissFungi peut compter depuis longtemps sur de nombreux chercheurs, à

qui nous réaffirmons notre reconnaissance et nos remerciements pour leur travail. À l'avenir, nous voulons maintenir le nombre de nos cartographes volontaires et éventuellement même l'enrichir. Pour tous les amateurs de champignons, nous proposons de montrer, grâce au schéma ci-dessous comment le résultat des annonces de récolte de champignons peut être transmis immédiatement au site SwissFungi. En plus des options de récoltes existantes, telles qu'Excel ou l'outil de saisie en ligne, une version récemment mise à jour a été ajoutée depuis 2017 pour pouvoir signaler les découvertes via une application pour smartphone.

Possibilité de signaler les récoltes de champignons à SwissFungi

Outil de saisie «on-line»: L'outil de saisie en ligne «my.swissfungi.ch» est vivement recommandé aux personnes qui recherchent très souvent des espèces fongiques. Nous créerons volontiers à la demande un compte séparé pour vous. Il vous suffit de remplir le formulaire que

vous trouverez sur le site Web de Swiss-Fungi sous «Participer» «Outil de saisie en ligne». Les résultats peuvent y être facilement entrés et transmis grâce à un masque de saisie avec «my.swissfungi.ch». Dans le même temps, vous recevrez un aperçu cartographique et sous forme de tableau, le total de vos découvertes en Suisse.

FlorApp sur smartphone: FlorApp a été développée par Info Flora (Centre national de données et d'information de la flore suisse, www.infoflora.ch) pour la notification des plantes vasculaires. Depuis quelques années, les champignons, les lichens et les mousses peuvent y être cartographiés. FlorApp peut être téléchargée pour les appareils Android dans le volet «Google Play» et pour l'iPhone dans le «AppStore» et ceci gratuitement. Après avoir téléchargé l'application, un compte doit être configuré avec Info Flora. Sur le site Web d'Info Flora, vous pouvez accéder à votre propre «carnet de terrain en ligne» où toutes vos propres récoltes sont affichées.

Avec FlorApp, les données de recherche pertinentes peuvent être facilement capturées sur le terrain et ne doivent pas être reprises à domicile. Les coordonnées de la recherche sont automatiquement enregistrées par FlorApp lorsque le GPS est activé, mais elles peuvent aussi être ajustées manuellement. Il est également

très utile d'attacher jusqu'à trois photos du champignon trouvé et / ou de l'emplacement avec un message de recherche. Cela aide SwissFungi à valider les résultats. Même si un champignon ne peut pas être déterminé sur le terrain et doit être examiné au travers du microscope à la maison, l'application FlorApp peut rendre service également.

Une espèce inconnue peut être nommée provisoirement sous n'importe quel nom (par exemple, premier nom dans la liste = *Abortiporus biennis*), des observations importantes sur l'écologie de l'espèce (y compris des photos) peuvent être notées. À la maison, vous pouvez alors à nouveau préciser plus exactement cette détermination. Si toutes les informations sont consignées, la récolte pourra être synchronisée. Elle sera également transmise à Info Flora et pourra être partagée le mardi suivant avec SwissFungi.

Les récoltes synchronisées ne peuvent plus être corrigées sur l'application pour smartphone. Toutefois, les découvertes peuvent être encore corrigées dans le livre de terrain en ligne d'Info Flora jusqu'au mardi soir avant d'être finalement transmises à SwissFungi.

Vous trouverez de plus amples informations sur FlorApp et le carnet de terrain sur le site Web de SwissFungi, rubrique «Participer», «Application pour smartphone» et «Carnet en ligne Info Flora».

Opérations ponctuelles: pour les rapports de recherche unique, les formulaires préparés pour ces recherches (au format Excel, Word ou PDF) peuvent être téléchargés sur le site Web de SwissFungi. Pour cela, cliquez sur «Participer» > «Autres options de rapport» > «Téléchargement formulaires». Vous pouvez également envoyer par e-mail des récoltes individuelles à SwissFungi (andrin.gross@wsl.ch).

Feuille de calcul excel: si vous souhaitez signaler plusieurs découvertes en même temps (par ex. au cours de sessions mycologiques, de semaines d'étude, d'excursions, etc.), vous avez la possibilité de les compiler dans une feuille de calcul Excel et les envoyer à SwissFungi par courrier électronique. À cette fin, nous avons préparé un modèle Excel pouvant être téléchargé à partir du site Web de SwissFungi. Cliquez sur «Participer», «Autres options de rapport», «Tableur Excel». Les colonnes obligatoires et facultatives ont des couleurs différentes pour plus de clarté. Même si des indications telles que le substrat ou l'habitat ne sont pas obligatoires, ces renseignements augmentent considérablement la valeur d'une observation.

Important: n'utilisez plus vos propres feuilles de calcul Excel, car leur traitement ultérieur prend beaucoup de temps. Vous pouvez contacter SwissFungi (andrin.gross@wsl.ch) pour obtenir plus d'informations sur les récoltes de champignons.

Links: FlorApp Eingangs Bildschirm. Mitte: Suchfilter zur Eingabe einer Art mit wissenschaftlichem Namen. Rechts: Notwendige und fakultative Angaben zum Fund werden hier eingegeben.

À gauche: FlorApp écran initial. Au milieu: Filtre de recherche permettant de saisir une espèce portant un nom scientifique. À droite: les informations nécessaires et facultatives sur la recherche sont entrées ici.

